

Wiesbadener Tagblatt.

No. 46.

Samstag den 23. Februar

1856.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Februar Nachmittags 3 Uhr werden an der griechischen Kapelle dahier 630 Stück gemischte Wellen meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1856.

Herzogliche Receptur.

873

Schenk.

Bekanntmachung.

Montag den 3. März d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Georg Eichelbauer Wittve dahier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 2460 des Stabschs. ein zweistöckiges Wohnhaus in der Häfnergasse zwischen Carl Neumann und Carl Ziß, gibt 22 fr. Grundzinsannuität;
- 2) " 2461 " " ein zweistöckiges Wohnhaus in der großen Burgstraße zw. Anton Dochnahl und Carl Ader;
- 3) " 2462 " " ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Seitengebäude am Geisbergweg zw. Heinrich Göthe und dem städtischen Weg;
- 4) " 2463 " " 23 Rth. 6 Sch. Ader bei der Diebswiese zw. Heinrich Thon und Marie Eleonore Stuber, gibt 22 1/4 fr. Zehntannuität;
- 5) " 2464 " " 44 Rth. 4 Sch. Ader auf dem Leberberg zw. Heinrich Birk und W. Hasloch Wittve, gibt 24 1/4 fr. Zehntannuität;
- 6) " 2465 " " 34 Rth. 60 Sch. Ader hinterm neuen Kirchhof zw. Phil. Dörr u. Domäne, gibt 7 3/4 fr. Zehnt- und 22 1/2 fr. Grundzinsannuität;
- 7) " 2466 " " 80 Rth. 27 Sch. Ader hinten auf'm Agelsberg zw. dem Baldmühlweg und Ernst Pagenstecher, gibt 17 3/4 fr. Zehnt- u. 24 1/4 fr. Grundzinsannuität;
- 8) " 2467 " " 46 Rth. 92 Sch. Ader unter dem Heiligengborn zw. Conrad Dieges und Georg David Schmidt, gibt 25 3/4 fr. Zehntannuität;
- 9) " 2468 " " 63 Rth. 48 Sch. Ader am Judenkirchhof zw. Phil. Weygandt und dem Weg, gibt 14 fr. Zehnt- und 8 1/2 fr. Grundzinsannuität;

878

888

10) No. 2470 des Stadtsch. 8 Rth. 59 Sch. Acker auf der großen Ram-
bach zw. Philipp Heinrich Schmidt und
Christ von Kettberg Wittwe;

11) " 2471 " " 55 Rth. 97 Sch. Acker auf den Hödern zw.
Wilhelm Jacob und dem Wald, gibt 12 1/2 fr.
Zehntannuität,

einer dritten und letzten Versteigerung im Rathhause dahier aussetzen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

874

Coulin.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die hohe Ministerial-Verordnung vom 20. August
v. J. werden die Landwirthe, welche Viehsalz beziehen wollen, wiederholt
aufgefordert, ihren Viehsalzbedarf für die Zeit vom 1. Juli 1856 bis
Ende Juni 1857 längstens bis zum Schlusse des nächsten
Monats anzumelden, indem spätere Anmeldungen unter keinerlei
Umständen Berücksichtigung finden werden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Im Auftrag Herzoglicher Hospital-Commission wird Donnerstag den
28. Februar l. J. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten
Verwaltung die Lieferung von 1200 zehntel Bütteln Ruhrer-Fettschrot für
das hiesige Civil-Hospital pro 1856 öffentlich an den Wenigstfordernden
vergeben.

Wiesbaden, 21. Februar 1856.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Notizen.

Heute Samstag den 23. Februar Morgens 9 Uhr:
Verpachtung der Ländereien in der herrschaftlichen Kiesgrube bei Mosbach,
bei Herzogl. Verwaltungsamte. (S. Tagblatt No. 43.)

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien
sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie
gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden vom dem Hauptdepot für Deutsch-
land, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringk in
Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätzig bei

99

A. Flocker.

Brönner's Fleckenwasser

767 Bei Hof-Drechsler Chr. Wolff.

Eine große Partie Kuddinger und ein noch im besten Zustande
befindlicher Wagen sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der
Expd. d. Bl.

875

Bei L. Montag sind 4 Karren Dung zu verkaufen.

839



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom 22. Januar 1856 an fahren die Schiffe
von **Biebrich** nach **Cöln** täglich Morgens **7 $\frac{1}{2}$** Uhr.
" " " **Cöln u. Arnheim** " " **9 $\frac{1}{2}$** " "
" " " Sonntags, Mittwochs u. Freitags Morgens **9 $\frac{1}{2}$** " "
direct nach **Rotterdam**.

" **Biebrich** nach **Mannheim** täglich Mittags **1** " "
" " " **Mainz** " " Abends **7** " "

Der **OMNIBUS** fährt à **21 kr.** per Person von **Wies-**
baden nach **Biebrich**

6 $\frac{1}{2}$ und **8 $\frac{1}{2}$** Morgens
zum Anschluss an die um
7 $\frac{1}{2}$ und **9 $\frac{1}{2}$** Uhr Morgens
von **Biebrich** zu Thal abgehenden Dampfschiffe.

Biebrich, den 21. Januar 1856.

Die Agentschaft:

Russ und Lembach.

Billete und nähere Auskunft ertheilt

F. W. Küsebier,

Langgasse No. 12,

201

im goldnen Brunnen neben dem Gasthaus zum Adler.

Musikalien in großer Auswahl — die neuesten

Werke — in Commission bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Nachfolgende 3 Acker sind aus freier Hand zu verkaufen:

- | | | | | | |
|-------|----|------|---|------|--|
| 1 Mg. | 60 | Rth. | 7 | Sch. | Acker am alten Bleidenstadterweg mit Weizen besamt und guten Obstbäumen bepflanzt. |
| — | " | 75 | " | 29 | " Acker bei Löwenborn mit Korn besamt. |
| — | " | 80 | " | — | " Acker mit Weizen besamt und guten Obstbäumen bepflanzt. |

Das Nähere in der Exped. d. Bl.

876

Ich mache einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von meiner Reise nach Tyrol wieder zurück gekommen bin und recht schöne und frische Waaren aus unsern Fabriken mitgebracht habe, bestehend in allen Sorten **Gemsleder**, **Glacé** und **Dänischen Herrn**, **Damen** und **Kinder Handschuhen**. Ich mache daher meine Kundschaft aufmerksam, daß ich auch wieder eine Partie frische schöne **Glacé Handschuhe** mitgebracht habe und ebenso billig abgeben kann, als auf den Messen, aber nur so lange, bevor die Kurzan- geht und sehe einem geneigten Zuspruch entgegen. Mein Laden ist wie immer in der alten Colonnade No. 31.

Nanni Wimpissinger

aus Tyrol.

855

Leise Anfrage.

Wie erklärt es sich, daß der Preis des 4pfündigen Laib Schwarzbrottes zu Wiesbaden gegen den höchsten Stand in diesem Jahre nur um etwa **ein Siebentel** herunter gegangen ist, während die Kornpreise nach den Frankfurter und Mainzer Marktberichten doch um ungefähr **ein Drittel** in derselben Zeit gefallen sind?

877

Anfrage.

Wenn von $3\frac{1}{2}$ Ruthen Garten, mit 45 Traubenstöcken bepflanzt, per Stock à fl. 10 jährlich Entschädigung, und diese auf 3 Jahre beansprucht wird, wie viel muß demnach der ganze Garten, welcher $2\frac{1}{2}$ Morgen groß ist, in dieser Zeit eintragen?

878

W. B. Besten Dank. Dr. W. & H. St.

879

Schönstes Confirmations-Geschenk!!

Bei **Rob. Friese** in Leipzig erschien:

Spitta, Psalter und Harfe. Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. 2 Bdchn. broch. 1 fl., in Leinen gebunden 1 fl. 48 kr., feine Ausg. 2 Bde. cart. 2 fl. 6 kr., in feinsten englisch. Einb. 2 fl. 45 kr.

Diese echt christl. Lieder sollten in keiner Familie fehlen; für den hohen Werth dieser herrlichen Dichtungen spricht der Absatz von 50,000 Explan. am lautesten. Zu Bestellungen empfiehlt sich die

1 **Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung** in Wiesbaden.

Seidne, wollene, baumwollene und merino

Unterkleider,

als Unterhosen, Unterjacken, Unterröcke in vollständiger Auswahl bei
880 **G. L. Neuendorff** am Kranz.

Mantillen und Corsetten

für Konfirmanden sind fertig zu haben und werden auf Bestellung gemacht bei
881 **Cath. Schroth**, Langgasse No. 26 neben dem Bären.

Fertige **Herrnkleider**, schön und modern gearbeitet, sind zu haben und werden auf Bestellung nach Maas zu den billigsten Preisen gemacht bei **H. Henckler**, Schneidermeister,
726 Goldgasse No. 5.

Um vielen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß das **Strohputwaschen** und **Neufaconiren** mit nächstem Montag seinen Anfang nimmt und mache ein verehrtes Publikum darauf aufmerksam.

859

C. F. Welz, Strohhutfabrikant,
Langgasse No. 46.

Heute Samstag

sind vorzüglich **Baseler Butter-Kartoffeln** per Kumpf (8 Pfund) 8 fr., im Centner billiger, auf dem Markt zu haben. 882

Necht Bayerisches Bier

per Flasche 8 fr. bei

764

J. H. Pfaff,

in der Stadt Darmstadt.

Weisse u. gelbe Nudeln beste Qualit. per Pfd. 14 fr.

Eiernudeln 16 "

Macaroni 24 "

in frischer Sendung empfiehlt

W. Bott Wittwe,

Kirchgasse No. 26.

856

Gelbe Nudeln 2te Qualit. 12 fr.

weisse und gelbe Nudeln 1te Qualit. 14 "

Eiernudeln 16 "

italien. Macaroni 24 "

ferner feinste **Stängel- und Glanzstärke** in Bröckelform, **Tapezier-
stärke, Neublau, Schmalte und Kugelblau**, sonstige **Suppen-
und Spezereiwaaren** empfiehlt

Jean Haub,

Mühlgasse No. 7.

883

Frische grüne Kern per Pfund 12 fr.,

gerollte Gerste per Pfund 6, 8, 10 u. 12 "

gesalzenen und gewässerten Laberdan

bei **H. W. Börner,**

Markt No. 36.

825

Frische Bückinge per 2 Stück 5 fr.

bei **H. W. Börner.**

843

Frische Austern bei **C. Acker.**

445

Bamberger Zwetschen

884

vorzüglicher Qualit. per Pfund 7 fr. bei **Otto Schellenberg.**

Bamberger Zwetschen

vorzüglicher Qualit. à 7 fr. per Pfund bei **J. J. Möhler.**

824

Süße, sehr schöne Messina-Orangen à 4, 5 und 6 fr. per Stück

799

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Bei **Heinrich Berges**, Messergasse No. 31, ist eine **Ladenein-
richtung** zu verkaufen.

735

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Der Auferstandene der Lebensfürst.

Eine Reihe von Predigten,

gehalten in der Stadtkirche zu Dillenburg 1855 von **A. Ilgen**,
Pfarrer daselbst.

Preis 24 fr.

Der Ertrag dieser Schrift ist zur Unterstützung der Niederschelder
Hagelbeschädigten bestimmt, weshalb wir uns erlauben, ganz besonders
darauf aufmerksam zu machen.

1 **Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.**

Nur ächt Cölnisches Wasser (vis-à-vis dem
Zülichspah)

227

bei **C. Leyendecker & Comp.**

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

aus der Bonbon-Fabrik von **P. Dewald** in Köln,

Hof-Lieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen,

welche sich, vermöge ihrer außerordentlichen Güte gegen Heiserkeit, trockenen
Reiz, oder Krampfhusten, Halsübel, selbst bei schmerzhaftem Auswurf,
als kräftiges Hausmittel bewähren, sind nur allein zu haben das ganze
Packt zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei **A. Quersfeld**, Langgasse. 655

Endesunterzeichneter empfiehlt **Englisch-Leder**, glatt und in Muster,
besten Qualität, zu Hosen, **Brabanter Kittel** in pur Leinen zu bil-
ligen Preisen.

860

C. A. Steib,

Färbermeister.



Ein zweistöckiges **Haus** mit Hintergebäude und Hofraum, in
einer gangbaren Straße (Sommerseite) ist unter sehr vortheilhaften
Bedingungen zu 4400 fl. zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

L. Levy.

822

Ein ganz neuer **Stoßkarrn** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße
No. 8. 823

Stellen = Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten sehr geübt
ist und auch die Hausarbeit versteht, sucht auf den 1. April eine Stelle
als Hausmädchen oder sonst etwas ähnliches. Näheres in d. Exped. d. Bl. 885

Ein gebildetes Mädchen, das Weißzeug-Nähen, Stopfen und Bügeln
gründlich erlernt hat und darin allen Anforderungen entsprechen kann, auch
gerne die Bedienung einer Dame oder die Aufsicht über größere Kinder
übernimmt, sucht eine passende Stelle. Dasselbe hat noch nicht gedient
und kann gleich eintreten. Näheres Nerostraße No. 11. 673

600 fl. liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit
untere Friedrichstraße No. 5. 864

350 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
Ludwig Wahrmond. 865

140 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei
Fr. Fischer in Mosbach. 886

Logis-Anzeige.

831

In der Rheinstraße No. 8 sind auf den 1. Mai mehrere gut möblirte Wohnungen zu vermietthen.

Ende März oder Anfang April kann ein leerer **Möbelwagen Fracht** nach **Cöln** bekommen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 534

Evangelische Kirche.

Am Sonntage Deuli.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Donnerstag den 28. Februar Nachmittags 4 Uhr:

Dritte Fastenwochenpredigt, gehalten von Herrn Pfarrer Steubing.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

3. Fastensonntag. (Anfang der Oesterlichen Zeit.)

Vormittag: 1te h. Messe. 7 Uhr.

2te h. Messe. 8 "

Hochamt und Predigt. 9 $\frac{1}{2}$ "

3te h. Messe. 11 $\frac{1}{2}$ "

Nachmittag: Andacht mit Segen. 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Mittwoch Abend

6 Uhr Fastenandacht mit Predigt; Samstag Abend um 5 Uhr

Salve und Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 24. Februar Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Henneberg. 66

Affisen, I. Quartal 1856.

Heute Samstag den 23. Februar.

1) Anklage gegen Christian Rosenbach von Ems, 28 Jahre alt, Kutscher, wegen Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

2) Anklage gegen Ph. Georg Ludwig Schäfer von Wehen, 20 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath v. Löw.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Verteidiger: Herr Procurator v. Arnold.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 23. Februar: Der Waffenschmied. Komische Oper in 3 Akten Musik von Lortzing.

Der Text der Gesänge ist in der E. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.

Morgen Sonntag den 24. Februar: Doktor Faust's Hauskätzchen. Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von F. Hopp. Musik von Hebenstreit.

Die Tochter des Verschwenders.

(Fortsetzung aus No. 42.)

„Ich bitte um Verzeihung, wenn ich mich aufdränge,“ sagte ich. Mrs. Penrose ersuchte mich, Ihnen einen Besuch zu machen. Ich bin selbst erst jetzt vom Lande rückgekehrt. Ich bin, wenn ich in der Stadt lebe, den größten Theil meiner Zeit mit den kranken Damen hier beschäftigt, und sie scheinen mich nicht ungern zu sehen. Ist dieß aber nicht bei Ihnen der Fall, so will ich mich sogleich entfernen.“

„Sie machte eine heftige, fast verächtliche Bewegung mit der Hand, als ich mich der Worte „kranke Damen“ bediente, richtete aber ihre großen glänzenden Augen auf mich, als ich weiter fortfuhr, ohne jedoch etwas zu sagen, als ich endete, ihre dunklen, köstlichen Augen indeß unverwandt auf die meinen bestend.“

„Soll ich gehen? fragte ich nach einer kurzen Pause. Sie machte eine Bewegung, als wolle sie mich zurückhalten, aber ohne ihre großen schmerzvollen Augen zu rühren, in denen ich schon das Eintreten von Thränen bemerkte.“

„Mrs. Penrose hatte schon das Zimmer verlassen. Ich sagte nichts weiter, sondern nahm einen Stuhl, setzte mich an die Seite des Bettes und legte die meine auf ihre schmale, fiebernde aber köstlich gebildete Hand.“

„Ich drückte diese sehr sanft, aber noch schwächer war der Gegendruck. Da fielen die Thränen, die sich indeß schon in ihren Augen gesammelt hatten, in großen Tropfen über ihre bleichen Wangen.“

„Es ist etwas Trauriges und Schmerzlichcs, krank zu seyn, ohne Verwandte um uns her, krank zu seyn und unter Fremden, — eine betrübte, kummervolle Sache, mögen wir auch thun was wir wollen,“ sagte ich als eine Art von Antwort auf die großen Thränen, die so ruhig und still ohne Zucken der Züge herabrollten, den Zeugen eines starken aber ruhigen Gemüths.“

„O, Sie sind gut — sehr gut!“ versetzte sie.

„Es gibt nichts, was ich selbst tiefer fühlte, als diese Verlassenheit des Herzens. Einsamkeit in Krankheit ist für mich fast unerträglich, und deßhalb drängt es mich vielleicht allzusehr, Denen hier meine Gesellschaft anzubieten, welche nur wenige Freunde und Besuchende haben, besonders jungen Personen. Ich selbst kann jetzt Einsamkeit besser ertragen, als ich es jünger zu thun im Stande war. Gesellschaft scheint der Jugend gleichsam die Lebensluft zu seyn, in welcher sie athmet.“

„Ja, ja, vielleicht,“ sagte sie, nachdem sie ein wenig nachgedacht. „So lange Jemand um mich war, den ich liebte, konnte ich etwas unternehmen — besser oder schlechter — aber ich konnte es doch. Aber sie ist nun nicht mehr! Andre die ich geliebt habe, sind fern. . . weithin fern! Ja, ja, Vereinsamung des Herzens ist zuletzt tödlich.“

„So versuchen Sie es denn, mich Ihre Freundin seyn zu lassen. Ein neuer Freund kann freilich nie das seyn, was ein alter war. Wenn aber der alte Wein bis auf die Felsen abgezogen ist, so nehmen wir den neuen an, ob wir gleich immer sagen, der alte war besser.“ (Fortf. folgt.)